als solche zu beschreiben. Dass aber auch Dahlbom noch in 1837 die Art eine Pyralis nennt, wiewohl er sie jahrelang in natura beobachtet hatte und sowohl in seinen Abbildungen als Beschreibungen aufs Deutlichste eine Noctua darstellt, lässt sich nur dadurch erklären, dass er Linné hier blind folgt.

Muss es also, wie ich glaube, für ganz sicher und ausgemacht angesehen werden, dass Linné's *Pyralis secalis* einerlei mit *Had. didyma* ist, so muss man auch für diese Art den Namen *Had. secalis* L. acceptiren. *Secalis* Bjerk., wie Wallengren schreibt (l. c.), kann man nicht gelten lassen, da Bjerkander erst 1778 über diese Art schrieb und den Namen *Phalaena secalis* anwendete, den Linné ja schon 1758 dieser Art gegeben hatte, — freilich, wie es scheint, ohne das Thier wirklich gesehen zu haben, wesshalb er auch die Art in eine unrichtige Gattung stellte, da er aber Rolander dabei citirt, kann keine Unsicherheit daraus entstehen. Auch findet sich bei Bjerkander keine Beschreibung der Art, sondern nur Beobachtungen über die Lebensart und Entwickelung der Raupen.

Christiania, Norwegen. 16. Mai 1879.

Ueber die Synonymie und die rechtmässige Benennung der Botys octomaculata auct.,

von

W. M. Schöyen.

Warum im Staudinger-Wocke Catalog 1871 Fabricius (Mantissa 540) als Autor des Namens Octomaculata angeführt wird, während alle andern Schriftsteller Linné (do. do.) citiren, wäre nicht leicht einzusehen, wenn es nicht vielleicht am wahrscheinlichsten einem — jedenfalls beklagenswerthen und irreleitenden Schreib- oder Druckfehler zuzuschreiben sein möchte. Wenn sich nämlich ein solcher Name wirklich in Fabricius' „Mantissa", und hier zum ersten Male, vorfände, so müsste derselbe ja dem Namen Atralis Fabr. „Syst. Ent." weichen, da das letztgenannte Werk 1775, die Mantissa dagegen erst 1787 publicirt wurde. Wie Prof. Zeller in dieser

Zeitung 1878 p. 84 bemerkt, findet sich aber in Fabricius' Mantissa gar keine Botys Octomaculata: die Art heisst hier (p. 224 No. 323) Atralis und nicht anders, also ganz wie im Syst. Ent. Der Name Octomaculata dagegen stammt, wie von den Autoren richtig citirt wird, von Linné, und zwar von seiner wenig bekannten, gewiss nur von den wenigsten Lepidopterologen gesehenen „Mantissa plantarum altera, Holmiae 1771" p. 540, wo folgende Diagnose und Beschreibung sich vorfindet:

8-maculata: Phalaena Geometra seticornis alis nigris: omnibus maculis duabus albis rotundatis.

Habitat in Anglia D. Fabricius.

Corpus magnitudine Tabani, totum nigrum: macula alba ad latera thoracis juxta alas parva. Abdominis incisurae albae. Alae nigrae, concolores: singulis utrinque maculae s. puncta 2 majora alba; anteriore orbiculato, posteriore magis ovato et transverso.

Es ist dies die einzige Stelle in den Arbeiten Linné's, wo dieser Name vorkommt.*) Wie bekannt, zieht Esper dies Citat zu seiner Noct. bigutta (= Thren. pollinalis), während alle späteren Autoren in Linné's Octomaculata Esper's Trigutta erkennen, wonach die letztere die allgemein anerkannte Bot. octomaculata auct. geworden ist. Was nun die oben citirte Beschreibung betrifft, so kann man sich freilich wundern, dass Linné statt der so characteristischen und augenfälligen gelben Schulterdecken dieser Art nur eine macula alba ad latera thoracis juxta alas parva erwähnt. Wie mir aber Prof. Zeller schreibt, muss dieser Ausdruck — der auf die ganz schwarzrückige Pollinalis gar nicht passt — so erklärt werden, dass an Linné's Exemplar die Schulterdecken auf einen Rest reducirt waren, und dass, wenn er diesen für weiss erklärt, er für das eine Exemplar Recht haben mochte, abgesehen davon, dass er ja von Illiger als ein schlechter Farbenkenner bezeichnet wird. Der kleine weisse Punkt im Discalfelde der Vdfl., dessen Linné nicht gedenkt, fehlt ja auch manchen Exemplaren gänzlich.

---

*) Man darf sich daher auch nicht darüber verwundern, dass, — was Prof. Zeller als „Curiosum" erwähnt —, bei Werneburg in seinen Beiträgen unter Linné's Arten keine Octomaculata vorkommt, da sich weder im „Systema Natura" noch in der „Fauna Svecica", die Herrn Werneburg als Grundlage bei der Bearbeitung von Linné's Arten gedient haben, eine so benannte Art vorfindet.

Kann man also nicht daran zweifeln, dass hier die wirkliche Octomaculata auct. beschrieben ist, so muss doch sowohl dieser Name wie Atralis F., Trigutta Esp. etc. (der letztere z. B. von Dr. Tengström in „Cat. Lep. Faunae Fennicae praecurs“. 1869“ aufgenommen), zufolge des Prioritätsrechts einem älteren, aber bisher allen Autoren ganz unbekannt gebliebenen Namen weichen, worauf ich hier die Herren Lepidopterologen aufmerksam machen will. In den entomologischen Abhandlungen des norwegischen Pastors H. Ström († 1797), die nur allzulange von der Nachwelt vernachlässigt worden sind und auf die erst in neuester Zeit Dr. H. Hagen (Stett. ent. Zeit. XXXIV p. 255 ff.) die Aufmerksamkeit der Entomologen hingeleitet hat, findet sich nämlich die hier besprochene Art ganz unverkennbar beschrieben und abgebildet unter dem Namen *Funebris*, Jahr 1768. Die genannten Abhandlungen haben den Titel: „Beskrivelse over Norske Insekter“ und gehen durch mehrere Bände der Schriften der königlichen norwegischen und königlich dänischen wissenschaftl. Gesellschaften vom Jahre 1765 bis 1788. Die hier besprochene Art wird in „Det Kongelige Norske Videnskabs Selskabs Skrifter“ IV, 1768 p. 339 No. 46 beschrieben und zwar wie folgt:

„Phalae[na] Geom. (Funebris) seticornis, alis atris maculis albis: superioribus tribus, inferioribus duabus. Ist nur klein, aber durch seine schwarze und weisse Farbe, die mit einem Trauerkleide verglichen werden kann, ansehnlich. Die Vdfl. haben, oben und unten, drei weisse Flecke, zwei grössere und einen kleinen; die Htfl. dagegen nur zwei, wovon der unterste mit einer weissen Linie, die neben der äussersten Kante der Flügel geht, vereinigt ist. Der Rücken hat zwei merkliche gelbe Federn oben zwischen den Flügeln, und der Hinterleib viele weisse Ringe. Die Zunge ist braun, die Fühlhörner haarfein, der unterste und grösste Theil der Füsse weiss. Die Fransen der Flügel sind auch alle weiss.“

Diese Beschreibung nebst der gewiss rohen, aber doch sehr kenntlichen Abbildung, die der Verfasser daselbst Taf. XVI fig. 17 geliefert hat, lässt gar keinen Zweifel übrig, dass man hier die Octomaculata der späteren Autoren vor sich hat, und dass mithin dieser Name dem Ström'schen Funebris weichen muss. Wie bedauernswerth man es auch finden mag, dass ein so alter und eingebürgerter Name einem bisher ganz unbekannten weichen soll, so muss doch das Prioritätsrecht hier wie immer unweigerlich respectirt werden.

Schliesslich lasse ich eine chronologische Uebersicht der von den verschiedenen Autoren, die diese Art beschrieben oder abgebildet haben, gegebenen Speciesnamen folgen:

1768. Funebris H. Ström: Kgl. Norske Vid. Selsk. Skr. IV. p. 339. No. 46.
1771. Octomaculata Linné: Mantissa plantarum altera p. 540.
1775. Atralis Fabricius: Systema Entomologiae p. 645 No. 133.
1776. Guttalis Wien. Verz.: Syst. Verz. der Schmett. der Wiener Gegend p. 124.
1784. Atralis Thunberg: Dissert. Ent. Ins. Sv. I. p. 17. Tab. III. fig. 13.
1786. Guttalis Hübner: Beiträge I, 1 Taf. I fig. B p. 4; Nachtrag p. 103.
1787. Atralis Fabricius: Mantissa Ins. p. 224 No. 323.
1791.*) (?)Trigutta Esper: Schm. IV p. 564 Taf. 163 fig. 6.
1793. Atralis Fabricius: Ent. syst. III, 2. p. 241 No. 422.
1794. „ Rossi: Mantissa Ins. II p. 41.
1796. Guttalis Hübner: Samml. eur. Schm. Pyr. fig. 75 p. 20.
1799. Atralis Donovan: Nat. Hist. of Brit. Ins. VIII Pl. 266 fig. 4.
1802. Guttalis Schrank: Fauna Boica II, 2. p. 66.
1812. Atralis Haworth: Lepid. Britan. p. 388.
1829. Octomaculalis Treitschke: Schm. v. Eur. VII p. 201 N. 7.
1831. „ Duponchel: Hist. nat. des Lépid. VIII p. 248 Pl. 226 fig. 4.
1835. Octomaculata Stephens: Illustr. of Brit. Ent. — Haustellata IV p. 31.
1839. „ Wood: Index Ent. fig. 797.
1840. Octomaculalis Zetterstedt: Ins. Lapp. p. 976.
1849. „ Herrich-Schäffer: Syst. Bearb. d. Schm. v. Eur. IV p. 20.
1854. „ Guenée: Deltoides et Pyralites p. 184.
1859. Octomaculata Stainton: Manual of Brit. Butterflies and Moths II p. 140.
1859. Glomeralis Walker: List Lep. Ins. Brit. Mus. XVII. p. 330.
1863. Octomaculata Lederer: Wien. Ent. Monatschr. p. 366.
1865. „ Heinemann: Schm. Deutschl. und der Schweiz II, 1, 2 p. 61.
1871. „ Wallengren: Skand. Pyr. och Choreutider p. 984 No. 4.

Christiania, April 1879.

*) Von Esper's Band IV, dessen erste Abtheilung 1786 publicir wurde, können nach Werneburg (Beiträge 2 p. 4) die Tafeln 155 bis 198 erst in den Jahren 1791—99 erschienen sein.